

KULTUR

„Es war, als ob alles auf mich gewartet hat“

Hohenems und gleichzeitig Vorarlberg haben ihr erstes Literaturhaus: Mit Festakt und umfangreichem Programm wurde die „schanett“ vergangene Woche eröffnet.

Mit dem „literaturhaus schanett“ hat der gleichnamige Verein unter Leitung von Evelyn Brandts – das vormalige landesweit aktive Literaturforum „Lili“ – in der Hohenemser Schweizer Straße 25 eine dauerhafte Bleibe gefunden. Das denkmalgeschützte Haus im Jüdischen Viertel wurde von Besitzerin Elfriede Scheiderbauer saniert und von Erika und Elisabeth Heidinger gestaltet: Die erste Wirtin des einstigen Wirtshauses „Zur frohen Aussicht“, Jeanette „Schanett“ Landauer (1789–1867), dient als Namenspatin.

Die Landesrätin für Kultur Andrea Kaufmann konstatierte beim Festakt eine „erfreuliche Entwicklung in Hohenems“. Hier „darf man sich künftig einige sehr wichtige Impulse für das Literaturleben in Vorarlberg erwarten“, betonte auch Vizebürgermeister Linder das „Engagement und ehrenamtlichen Einsatz, aber auch die Hartnäckigkeit und das Durchsetzungsvermögen“ des Verein. Dass gerade in der Gestaltung des Hauses mit zahlreichen visuellen Reminiszenzen an die früheren Bewohner/innen eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart geschlagen wird, aber auch weitere Parallelen bestehen, betonte Erika Heidinger in ihrer Rede: „Es war, als ob alles auf mich gewartet hat“, zitierte sie die spätere Wirtin Nanette Landauer, die schon vor rund 115 Jahren das zwischenzeitlich ausgebrannte Haus zu einem beliebten Treffpunkt in Hohenems gemacht hatte.

Mehr Informationen und Programmübersicht: www.literaturhaus-schanett.at



Literaturhausleiterin Evelyn Brandts ...



... Baukoordinatorin Erika Heidinger ...



... und Programmbeiratsleiter Peter Natter referierten zur Eröffnung.



Künstlerin Kirsten Helfrich setzte sich mit der Hausgeschichte auseinander.



Festredner Martin Poltrum, Vizebgm. Günter Linder und LR Andrea Kaufmann zählten zu den Gratulant/innen.



Karin Valasek stellte Michael Köhlmeier das Programm vor.



Ein literarischer Tag „Generation 60plus“ als erste Veranstaltung.



Die Kleinsten regelmäßig betreut: „Kinderstube mit Birgit“.



Musik und Literatur: jazz3 im Julie-Landauer-Salon.



Zahlreiche Besucher/innen im Nanette-Saal.



Das Jenny-Landauer-Zimmer wird als Seminarraum dienen.